

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Phylosopho ein lerer der Stoicaschen secte, die sagten. Das ist das höchste güt das eerlich ist. dem gepüche nichz recht zeleben in dem die tugent ist; eno was bey den Atheniern in solchē werd gehalten. das der stat schlüssel hinder yn gelege worden. Und sy zieretten yn mitt eyner guldin kron vñnd erinem pild. Desß gleichen teien auch sein burger. Er het vil treffenlicher zu hörer, vnd sinnderlich Anthyogonum dem er auch zürzeiten brieff schribt. zu einem vilgeschwe zigigen iunglings sprach er also. Darumb haben wir zwey oren vñnd nur ein mund das wir vil hören vnd wenig reden sollen. Im. xc. iat seines alters starb er also gesunt ganzer vn̄ on seuchē

Socrates



Socrates hoch berühmte Atheniensich phylosophus was aus alopetho dem dorff von sophronysco dem steinmezenenn phanarete der hebammen geporen. vnd ist als etlich sage. erstlich ein ühoer Anaxagore. vnd dar nach Archelay vnd ein meyer Platonis gewest. Der zu erste die sittlichen kunst erfunden vñnd zu diser zeit gerechtsnede hat. Er hat als cicero schreibt. die kunst d' weisheit aus dem hymel herab geordnet vnd in die sterren nider gesetzet vnd in die heiser g führt vñ gerzwungenen von guten vñd bösen dingien seit vñ leben zefragten. Darumb ist er. als Solinus setzt. mit allein aus verwölligung d' menschen sinnder auch aus ansag Appolinis der aller weisest geacht gewesen. Er was auch eyn schneller aufspüntiger furtrefflicher redner. Der zum ersten als do berzeugt Fauroinus mit Eschyno seinem iunger das veld der redkünste troffnet vñnd zu erlangung der weisheit bis in sein alter die eussersten gegen der erden durch wädert hat. vñ wiewol er d' allerweisest wo so achtet er sich doch nichz künden. Darumb sprach er oft das ein waiss ich das ich nichz waiss. Socrates was auch wunderberlicher kensheit gerechtigkeit vñ andrer tugent in seinem sigel was. als man sagt. geschrieben allso. Ein freund des menschen ist sein weisheit. aber des menschen feind ist sein torheit. Vnder vil andern sein leren was das eine. Ein frembd geschefft soll du also handlen das du des deine nicht vergessest. vnd als du wollest geschen werden also soll du sein. zu letzst ward er angecla-

get das er die aychen hand vñnd rechpöck die Athenier als gotter ereten belachet. Darumb ward er mit vergissiem tranc̄ eröt. Desß empfingen die Athenier nach seine tod einen reuen. Darumbe setzten sy ym zu gedenkniß eynguldins pild in dem tempel auff.

Socrates



Krich der hochberühmte redner ein iinger Gorgie vñd ein furtrefflicher lerer vil natürlicher meyster. als merobius sagte. So antwortt Quintilianus er sey in mengerley geslechte desß redenns scheinberlich vñnd zierlich. noch mer zu übung desß kämpffs d' lere danß desß streytz geschickt. Allen liebhabern desß wolredens gevölgig. in erfindung gering. ersamer ding geflossen vñ in versammlunge vñ zusammen bringung d' schrift als fleissig gewest das sein sorgfältigkeit verworffen worden wer. Er hat vñd anderen ein büch gemacht datinn spricht er. Du soll dich gen dein eltern also beweisen als du deine kinder sich gen dir zuerzeygen begerest Du soll eer halten die vertrawung der wort danß der habe. Vñ er lebt. xciiij. iat.

Er krichysch tapffer geschichte beschreiber Thucidides. ließ sich auch zu disen zeiten. als eusebius setz erkennen. Disen Thucidide vñnd darnach Herodatum hat Laurentius Vallensis lateinisch reden geleret. Desß beschrybne bücher yetzund in werde gehalten sind.

Thucidides



Xenophon der phylosophus vñ des Atheniensischen heers ein fürst ein geschemig aus d' massen wol gestalt. auch sitig frumb vñ yederman angemem mest was ein iuger Socratis. vñ ein widersprecher platonis. Dann xenophon hatt sich wider die schrifftten platonis die er von güttem stant eins gemeinen non vñ pflegniß einer statt gemacht het. Alls der selben erstlich zwey blecher gelesen werden vñ

q. iij

Xenophon

